

K I 3 – j / 08

Jugendhilfe 2008

- Erzieherische Hilfe
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen
- Hilfe für junge Volljährige und andere Aufgaben der Jugendämter
- Ausgaben und Einnahmen



Niedersachsen

Auskünfte:

Zentrale Informationsstelle Tel. 0511 9898-1134
Fax 0511 9898-4132

Herausgeber:

Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN)

Zu beziehen durch: LSKN - Schriftenvertrieb -
Postfach 91 07 64, 30427 Hannover
Dienstgebäude Göttinger Chaussee 76
Tel. 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-4133
E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de
Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Erschienen im Mai 2010

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2010.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Textteil

Vorbemerkungen	4
Fachlich Verantwortliche	5
Erläuterungen	6

Tabellenteil

1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige	
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2008 nach Art der Hilfe und Trägergruppen.....	9
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe.....	10
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers.....	22
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	28
1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe	30
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2008 nach Hilfearten und regionaler Gliederung	34
2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen	
2.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2008 nach Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und ausgewählten Merkmalen	36
2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und regionaler Gliederung	37
2.3 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften, Pflegeerlaubnis und Tagespflegepersonen am 31.12.2008.....	38
2.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2008	39
2.5 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2008 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen	40
2.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2008 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	41
3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe	
3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2008 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen.....	42
3.2 Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben der Jugendhilfe – Leistungen für Berechtigte und Förderung der freien Träger 2008 nach Hilfearten	45
3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2008 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	46

Vorbemerkungen

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Kinder und Jugendhilfe zum 1. Oktober 2005 wurde auch die Kinder- und Jugendhilfestatistik umfangreichen Änderungen unterworfen. Ab dem Berichtsjahr 2007 wird die Statistik der erzieherischen Hilfe nach einem neuen Konzept durchgeführt. Im Rahmen dieser methodischen Umstellung wurden vier bisher getrennte Erhebungsteile zusammengefasst, Erhebungsmerkmale überarbeitet bzw. gestrichen, die Periodizität der Meldungen zum Teil geändert und die Statistik um die Erfassung der Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen sowie der erzieherischen Hilfen nach § 27 SGB VIII erweitert.

Seit der Reform des Jugendhilferechts durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz im Jahr 1991, der letzten grundsätzlichen Neuordnung der Jugendhilfestatistik, bildet das neunte Kapitel (§§ 98 bis 103) des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – die gesetzliche Grundlage der Jugendhilfestatistik. Die Jugendhilfestatistik gliedert sich in mehrere Teile:

- I Erzieherische Hilfen und andere Aufgaben des Jugendamtes
- II Maßnahmen der Jugendarbeit
- III Einrichtungen, Kinder und tätige Personen
- IV Ausgaben und Einnahmen,

wobei I, III überwiegend und IV im jährlichen, II und ein Teil von III im vierjährigen Turnus durchgeführt werden. Der vorliegende Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse zu I und IV.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämtern) wird jährlich eine Totalerhebung über alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie über die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) durchgeführt. Bei den Erziehungsberatungen (§ 28 SGB VIII) werden auch die Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und -empfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich

und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie die am Jahresende bestehenden Hilfen, die gemäß §§ 27, 28-35, 41 SGB VIII durchgeführt werden, sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Adoptionen

Über adoptierte Kinder und Jugendliche und zum ergänzenden Bereich der Adoptionsvermittlung wird jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zu den Adoptionen, den adoptierten Kindern und Jugendlichen sowie zur Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, dar.

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht

Hierbei handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung bei den örtlichen Trägern der Jugendhilfe, die einen Überblick über die Anzahl der Leistungen in den Bereichen Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfassten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen sowie zur Verfolgung der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich der elterlichen Sorge; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Über vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42 SGB VIII wird eine jährliche Totalerhebung bei den örtlichen und den freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführt. Erfasst werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperierenden freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung sowie für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts benötigt.

Ausgaben und Einnahmen

Die Erfassung der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe wird jährlich als Vollerhebung durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe, die oberste Landesjugendbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe im Sinne von § 69 Abs. 5 SGB VIII wahrnehmen. Mit der Befragung soll ein umfassender Überblick über die Ausgaben aus öffentlichen Mitteln nach Hilfe- und Einrichtungsarten für den Bereich der Kinder-

und Jugendhilfe sowie über die entsprechenden Einnahmen ermöglicht werden. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche des Ausgabenvolumens und der Ausgabenstruktur benötigt. Ferner dienen sie zugleich den örtlichen und überörtlichen Trägern der Jugendhilfe als Grundlage für Planungsentscheidungen und stellen außerdem eine wichtige Grundlage für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts dar.

Rechtsgrundlagen

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 bis 6a und 10 SGB VIII.

Fachlich Verantwortliche:

Gabriele Zufall	Fachgebietsleiterin	Tel. 0511 9898-2213
Lidia Wibe	Teamleiterin i. V.	Tel. 0511 9898-2251

Erläuterungen

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Die Erhebung umfasst die folgenden Hilfearten:

Erziehungsberatung (§ 28, 41 SGB VIII): Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Es sind nur Beratungen von Beratungsdiensten zu melden, die

- mit öffentlichen Mitteln der Jugendhilfe oder zur Förderung der freien Wohlfahrtspflege ganz oder teilweise finanziert werden
- über ein multidisziplinäres Beratungsteam verfügen (Psychologe/-in, Sozialarbeiter/-in, Sozialpädagoge/-in, therapeutische Fachkraft, ggf. Arzt/Ärztin) und
- wöchentlich mindestens 20 Stunden tätig sind.

Nicht erfasst werden Beratungen

- in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII
- in Fragen der Partnerschaft, Trennung, Scheidung gemäß § 17 SGB VIII
- bei der Ausübung der Personensorge nach § 18 SGB VIII
- im Rahmen der Jugendarbeit, der Eheberatung oder der Schwangerschaftskonfliktberatung und
- von Ratsuchenden der Sexualberatungsstellen und der Drogen- und Suchtberatungsstellen
- rein telefonische Beratungen.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII): In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII): In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wird.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII): Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kinder oder Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII): Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrich-

tung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII): Bei der Angabe wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege nach § 33 Satz 1 SGB VIII („Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.“) und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche nach Satz 2 („Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.“). Einzubeziehen sind auch junge Menschen, die bei Großeltern sowie Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grad untergebracht sind, soweit ihnen erzieherische Hilfe in Vollzeitpflege gewährt wird. Hierzu gehören nicht Pflegekinder, die sich in Tagespflege befinden bzw. für die eine Erlaubnis zur Vollzeitpflege nach § 44 SGB VIII erteilt wurde.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII): Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 33, 35, 41 SGB VIII): Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr. Der betreute Mensch lebt i.d.R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z.B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII): Die Erhebung erstreckt sich auf junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei dieser Hilfeart um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII): „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ betrifft Fälle, in denen die Hilfegewährung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart ge-

maß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Anmerkungen zu weiteren Erhebungsmerkmalen:

Gründe für die Hilfestellung: Bis zu drei Gründe für die Hilfestellung können angegeben werden. Die Gründe für die Hilfestellung können auf mehreren Ebenen angesiedelt sein (Multiproblemfamilien), so dass ein umfangreicher Katalog an Gründen vorliegt. Um die Kernprobleme, die zur Hilfestellung geführt haben, hilfeartspezifisch differenzieren zu können, wurde die Angabe für die Gründe der Hilfestellung hier jedoch auf bis zu drei Gründe begrenzt. Der Grund „Gefährdung des Kindeswohls“ muss dabei nicht notwendig mit einer Anzeige zu Entzug der elterlichen Sorge (§ 1666 BGB) verbunden sein. Möglich ist auch eine Hilfestellung in Verbindung mit dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII.

Migrationshintergrund: Bei ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater des Kindes aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht mehr zusammen, ist für die Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem das Kind lebt. Lebt ein neuer Partner mit im Haushalt, so soll dessen Situation mit berücksichtigt werden. Zur Einschätzung möglicher Integrationsschwierigkeiten in das gesellschaftliche Leben aufgrund von Sprachproblemen des Kindes ist anzugeben, ob in seiner Familie vorrangig deutsch oder eine andere Sprache gesprochen wird.

Wirtschaftliche Situation: Hier wird angegeben, ob die Herkunftsfamilie bzw. der junge Mensch Transferleistungen aus den Systemen der sozialen Sicherung erhält, die teilweise oder ganz der Deckung des Lebensunterhalts dienen. Dies trifft zu beim Bezug

- von Arbeitslosengeld nach dem SGB II, auch in Verbindung mit Sozialgeld
- von Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (3. und 4. Kapitel SGB XII)
- eines Kinderzuschlags.

Zur Herkunftsfamilie zählt dabei auch eine Adoptivfamilie, nicht aber eine Pflegefamilie (§§ 34, 44 SGB VIII). Lebt das Kind bei einem Elternteil (allein erziehend oder in neuer Partnerschaft), ist die Situation dort maßgebend. Sollten bei einer Beratung nicht alle Informationen zur Lebenssituation bekannt sein, können die Angaben auch weggelassen werden.

Adoptionen

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kinder und Jugendlichen, die im Berichtsjahr adoptiert wurden, sowie auf den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar auf

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen
- abgebrochene Adoptionspflegen
- vorgemerkte Adoptionsbewerbungen
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Es sollen auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlichen durch deutsche Annehmende erfasst werden, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht

In die Erhebung werden die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde, die Zahl der Pflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht sowie die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft, bestellter Amtspflegschaft sowie unter Beistandschaft einbezogen. Ferner erfasst die Statistik für das abgelaufene Jahr die Zahl der Kinder und Jugendlichen, für die sorgerechtliche Maßnahmen eingeleitet wurden und die abgegebenen bzw. gerichtlich ersetzten Sorgeerklärungen nicht miteinander verheirateter Eltern.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Die Erhebung erstreckt sich auf alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII.

Ausgaben und Einnahmen

In der Statistik werden die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe (einschl. der Förderung der freien Träger) nach dem SGB VIII und nach anderen Rechtsvorschriften nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden. Die folgenden Angaben werden erhoben:

- Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Ausgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien

Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einnahmen

- Ausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung.

Zu melden sind nur die unmittelbaren Ist-Ausgaben oder Ist-Einnahmen nach der Haushaltsrechnung. Maßgebend ist der Aufwand der jeweiligen Gebietskörperschaft, der direkt für Leistungen an den Letztempfänger erbracht wird, nicht der Nachweis der haushaltsmäßigen Belastung auf jeder Ebene (Bund, Land, Landkreis, kreisangehörige Gemeinde etc.).

In der Kinder- und Jugendhilfestatistik werden daher Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen und Darlehen der öffentlichen Haushalte untereinander (sog. Zahlungsverkehr) nicht erfasst. Die entsprechenden Beträge dürfen generell von der zahlenden Stelle nicht als Ausgaben und von der empfangenden Stelle nicht als Einnahmen zur Statistik gemeldet werden. Sobald die empfangenen Mittel jedoch von der begünstigten Stelle wiederum entweder direkt an Letztempfänger oder aber für eigene Einrichtungen bzw. als Zuschuss an freie Träger verwendet werden, müssen diese Ausgaben unabhängig von ihrer Finanzierung in der

Kinder- und Jugendhilfestatistik angegeben werden. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn keine haushaltsmäßige Belastung des Jugendhilfeträgers vorliegt.

Doppelnachweisungen sind zu vermeiden, da ansonsten bei einer Gesamtbetrachtung über alle staatlichen Ebenen die Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe statistisch überhöht ausgewiesen würden.

Durchlaufende Gelder, z.B. Zuschüsse von öffentlichen Trägern (Zuschusszahler) an freie Träger, die lediglich im Wege der Amtshilfe über die Gemeindekasse abgewickelt werden, sind im Aufwandsteil des Zuschusszahlers, nicht in dem der Gemeinde zu erfassen.

Die als Saldo der Bruttoausgaben und Einnahmen errechneten „reinen Ausgaben“ einzelner Gebietskörperschaften stimmen daher im Allgemeinen nicht mit dem in der Finanzstatistik ausgewiesenen Nettoaufwand für die Jugendhilfe überein.

Zurzeit werden im Land Niedersachsen die Kommunalhaushalte sukzessive auf das doppische Rechnungswesen umgestellt. Durch die derzeit noch gemeinsame kamerale Darstellung kann dies systembedingt zu Ungenauigkeiten bei der Aussagekraft führen. Dieser Umstellungsprozess wird voraussichtlich bis zum Jahr 2012 abgeschlossen sein.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2008 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	4 650	3 716	5 983	909	5 074
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	328	244	351	57	294
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	4 322	3 472	5 632	852	4 780
Hilfe orientiert am jungen Menschen	42 568	41 989	32 208	13 852	18 356
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	452	370	556	200	356
Erziehungsberatung nach § 28	31 006	30 874	12 433	6 366	6 067
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	1 323	1 409	1 053	262	791
Einzelbetreuung nach § 30	2 875	2 762	2 877	638	2 239
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	895	836	1 478	119	1 359
Vollzeitpflege § 33	1 528	1 361	5 720	5 584	136
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	2 880	2 772	5 067	443	4 624
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	282	264	309	98	211
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	1 327	1 341	2 715	142	2 573
Insgesamt	47 218	45 705	38 191	14 761	23 430
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27					
(vorrangig ambulant/teilstationär)	9 742	8 777	11 408	1 935	9 473
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	4 622	4 298	11 070	6 179	4 891
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	4 650	3 716	5 983	909	5 074
Zahl der jungen Menschen	9 313	7 573	12 861	-	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾					Davon
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
				familien- orientiert ¹⁾			
Insgesamt							
1	unter 3	4 253	193	127	1 673	-	76
2	3 - 6	6 205	99	72	3 975	-	73
3	6 - 9	9 307	212	119	6 201	144	144
4	9 - 12	9 888	201	99	6 233	275	286
5	12 - 15	9 348	164	97	5 727	216	608
6	15 - 18	8 686	114	58	4 680	423	1 032
7	18 und älter	4 194	55	14	2 517	265	656
8	Insgesamt	51 881	1 038	586	31 006	1 323	2 875
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	9 443	245	140	4 863	401	628
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 854	137	83	1 527	253	347
männlich							
11	unter 3	2 288	105	74	914	-	37
12	3 - 6	3 487	54	43	2 267	-	32
13	6 - 9	5 602	132	76	3 771	93	97
14	9 - 12	5 998	123	61	3 717	189	186
15	12 - 15	5 176	97	53	2 980	160	397
16	15 - 18	4 328	64	29	2 077	347	639
17	18 und älter	2 098	28	5	1 112	227	402
18	Zusammen	28 977	603	341	16 838	1 016	1 790
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	5 416	144	81	2 726	328	416
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	22 287	85	54	889	218	235

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

Insgesamt

1 736	23	421	126	-	5	1 936	569	1
1 562	23	288	137	-	48	1 689	442	2
1 596	280	230	236	-	264	2 240	526	3
1 471	386	173	363	17	483	2 501	599	4
1 300	169	193	725	52	194	2 380	937	5
855	14	189	1 077	140	162	2 390	1 279	6
207	-	34	216	73	171	1 147	270	7

8 727	895	1 528	2 880	282	1 327	14 283	4 622	8
--------------	------------	--------------	--------------	------------	--------------	---------------	--------------	----------

2 084	213	239	592	39	139	3 423	893	9
-------	-----	-----	-----	----	-----	-------	-----	---

1 063	100	84	276	18	49	1 828	391	10
-------	-----	----	-----	----	----	-------	-----	----

männlich

916	18	231	64	-	3	1 025	306	11
836	17	163	80	-	38	901	249	12
883	194	106	137	-	189	1 316	279	13
835	288	89	228	15	328	1 552	353	14
742	134	88	409	33	136	1 481	508	15
412	9	79	530	71	100	1 445	614	16
107	-	9	93	36	84	746	110	17

4 731	660	765	1 541	155	878	8 466	2 419	18
--------------	------------	------------	--------------	------------	------------	--------------	--------------	-----------

1 125	160	130	281	21	85	2 090	446	19
-------	-----	-----	-----	----	----	-------	-----	----

592	67	42	121	8	30	1 157	177	20
-----	----	----	-----	---	----	-------	-----	----

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch: 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insge- samt ¹⁾					Davon
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert ¹⁾	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
weiblich							
21	unter 3	1 965	88	53	759	-	39
22	3 - 6	2 718	45	29	1 708	-	41
23	6 - 9	3 705	80	43	2 430	51	47
24	9 - 12	3 890	78	38	2 516	86	100
25	12 - 15	4 172	67	44	2 747	56	211
26	15 - 18	4 358	50	29	2 603	76	393
27	18 und älter	2 096	27	9	1 405	38	254
28	Zusammen	22 904	435	245	14 168	307	1 085
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 027	101	59	2 137	73	212
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 567	52	29	638	35	112

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

weiblich

820	5	190	62	-	2	911	263	21
726	6	125	57	-	10	788	193	22
713	86	124	99	-	75	924	247	23
636	98	84	135	2	155	949	246	24
558	35	105	316	19	58	899	429	25
443	5	110	547	69	62	945	665	26
100	-	25	123	37	87	401	160	27
3 996	235	763	1 339	127	449	5 817	2 203	28
959	53	109	311	18	54	1 333	447	29
471	33	42	155	10	19	671	214	30

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insge- samt ¹⁾					Davon
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
				familien- orientiert ¹⁾			
Insgesamt							
1	unter 3	2 687	106	66	1 303	-	22
2	3 - 6	5 159	67	43	3 613	-	45
3	6 - 9	7 733	104	63	5 882	64	79
4	9 - 12	9 343	171	85	6 391	250	185
5	12 - 15	9 173	145	79	5 744	279	458
6	15 - 18	9 241	143	69	5 087	490	968
7	18 und älter	6 226	56	17	2 854	326	1 005
8	Insgesamt	49 562	792	422	30 874	1 409	2 762
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	8 542	195	118	4 688	408	546
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 660	97	61	1 569	276	322
männlich							
11	unter 3	1 453	56	38	707	-	14
12	3 - 6	2 827	34	22	1 997	-	30
13	6 - 9	4 638	60	38	3 598	35	44
14	9 - 12	5 623	108	55	3 804	174	120
15	12 - 15	5 312	84	41	3 143	203	306
16	15 - 18	4 750	90	41	2 315	397	604
17	18 und älter	3 124	35	9	1 245	265	595
18	Zusammen	27 727	467	244	16 809	1 074	1 713
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 955	120	67	2 619	329	367
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 201	54	31	929	230	228

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

Insgesamt

984	13	160	94	-	5	1 083	261	1
1 164	18	167	79	-	6	1 264	259	2
1 192	71	132	117	-	92	1 441	281	3
1 281	337	144	202	3	379	2 131	399	4
1 188	313	185	432	35	394	2 323	647	5
956	84	243	983	91	196	2 588	1 242	6
386	-	330	865	135	269	1 747	1 209	7
7 151	836	1 361	2 772	264	1 341	12 577	4 298	8

1 629	154	192	541	40	149	2 843	770	9
-------	-----	-----	-----	----	-----	-------	-----	---

893	79	75	260	13	76	1 629	352	10
-----	----	----	-----	----	----	-------	-----	----

männlich

530	9	83	52	-	2	587	138	11
609	14	97	41	-	5	670	144	12
644	52	76	56	-	73	799	148	13
730	260	74	121	1	231	1 333	230	14
671	250	89	257	21	288	1 481	363	15
473	65	106	518	50	132	1 597	632	16
185	-	160	438	65	136	1 064	605	17
3 842	650	685	1 483	137	867	7 531	2 260	18

890	124	106	278	21	101	1 776	410	19
-----	-----	-----	-----	----	-----	-------	-----	----

478	55	43	132	6	46	1 024	184	20
-----	----	----	-----	---	----	-------	-----	----

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch: 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾					Davon
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
				familien- orientiert ¹⁾			
weiblich							
21	unter 3	1 234	50	28	596	-	8
22	3 - 6	2 332	33	21	1 616	-	15
23	6 - 9	3 095	44	25	2 284	29	35
24	9 - 12	3 720	63	30	2 587	76	65
25	12 - 15	3 861	61	38	2 601	76	152
26	15 - 18	4 491	53	28	2 772	93	364
27	18 und älter	3 102	21	8	1 609	61	410
28	Zusammen	21 835	325	178	14 065	335	1 049
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 587	75	51	2 069	79	179
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 459	43	30	640	46	94

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

weiblich

454	4	77	42	-	3	496	123	21
555	4	70	38	-	1	594	115	22
548	19	56	61	-	19	642	133	23
551	77	70	81	2	148	798	169	24
517	63	96	175	14	106	842	284	25
483	19	137	465	41	64	991	610	26
201	-	170	427	70	133	683	604	27
3 309	186	676	1 289	127	474	5 046	2 038	28
739	30	86	263	19	48	1 067	360	29
415	24	32	128	7	30	605	168	30

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insge- samt ¹⁾					Davon
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
				familien- orientiert ¹⁾			
Insgesamt							
1	unter 3	3 010	163	108	481	-	69
2	3 - 6	4 721	112	85	1 309	-	92
3	6 - 9	7 162	216	126	2 501	130	163
4	9 - 12	9 520	296	139	2 837	401	357
5	12 - 15	8 773	226	120	2 387	349	620
6	15 - 18	8 126	144	60	1 826	115	1 006
7	18 und älter	3 757	57	20	1 092	58	570
8	Insgesamt	45 069	1 214	658	12 433	1 053	2 877
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	8 138	255	120	1 978	269	60
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 681	141	65	558	176	343
männlich							
11	unter 3	1 596	91	66	271	-	30
12	3 - 6	2 614	65	49	762	-	50
13	6 - 9	4 160	128	76	1 505	85	89
14	9 - 12	5 841	168	74	1 741	263	246
15	12 - 15	5 295	144	79	1 314	231	412
16	15 - 18	4 327	96	39	815	86	647
17	18 und älter	1 969	28	9	503	52	350
18	Zusammen	25 802	720	392	6 911	717	1 824
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 649	144	68	1 133	188	389
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 150	84	46	320	128	225

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

Insgesamt

1 685	16	513	77	-	6	1 852	613	1
2 188	26	769	166	-	59	2 345	954	2
2 315	264	950	348	-	275	2 956	1 355	3
2 192	703	1 040	695	19	980	3 772	1 839	4
1 914	387	1 055	1 162	48	625	3 383	2 258	5
1 413	82	1 067	1 953	140	380	2 700	3 041	6
496	-	326	666	102	390	1 146	1 010	7
12 203	1 478	5 720	5 067	309	2 715	18 154	11 070	8

2 850	304	785	827	35	235	4 107	1 703	9
-------	-----	-----	-----	----	-----	-------	-------	---

1 491	157	287	390	17	121	2 213	730	10
-------	-----	-----	-----	----	-----	-------	-----	----

männlich

866	12	279	42	-	5	957	332	11
1 163	20	415	91	-	48	1 254	515	12
1 292	183	466	213	-	199	1 702	711	13
1 212	536	558	430	18	669	2 319	1 050	14
1 121	299	543	740	31	460	2 130	1 308	15
723	64	524	1 026	81	265	1 580	1 559	16
260	-	164	357	47	208	673	527	17
6 637	1 114	2 949	2 899	177	1 854	10 615	6 002	18

1 542	240	418	418	20	157	2 407	884	19
-------	-----	-----	-----	----	-----	-------	-----	----

845	117	141	202	9	79	1 347	366	20
-----	-----	-----	-----	---	----	-------	-----	----

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch: 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insge- samt ¹⁾					Davon
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
				familien- orientiert ¹⁾			
weiblich							
21	unter 3	1 414	72	42	210	-	39
22	3 - 6	2 107	47	36	547	-	42
23	6 - 9	3 002	88	50	996	45	74
24	9 - 12	3 679	128	65	1 096	138	111
25	12 - 15	3 478	82	41	1 073	118	208
26	15 - 18	3 799	48	21	1 011	29	359
27	18 und älter	1 788	29	11	589	6	220
28	Zusammen	19 267	494	266	5 522	336	1 053
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 489	111	52	845	81	211
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 531	57	19	238	48	118

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

weiblich

819	4	234	35	-	1	895	281	21
1 025	6	354	75	-	11	1 091	439	22
1 023	81	484	135	-	76	1 254	644	23
980	167	482	265	1	311	1 453	789	24
793	88	512	422	17	165	1 253	950	25
690	18	543	927	59	115	1 120	1 482	26
236	-	162	309	55	182	473	483	27
5 566	364	2 771	2 168	132	861	7 539	5 068	28
1 308	64	367	409	15	78	1 700	819	29
646	40	146	188	8	42	866	364	30

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
				familien- orientiert ¹⁾			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	19 446	219	47	15 635	276	599
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	27 772	561	281	15 371	1 047	2 276
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 735	6	3	2 327	47	106
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 631	17	6	1 751	160	179
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	227	11	2	-		
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 181	88	28	3 142	129	288
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 690	33	12	4 479	223	139
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts ²⁾	77	5	5	2	10	3
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	9 490	255	150	3 668	414	1 215
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	303	35	16	-	12	74
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	1 438	111	59	2	28	237
12	Insgesamt	47 218	780	328	31 006	1 323	2 875

1) Anzahl der Hilfen - 2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
652	80	1 460	344	102	79	1 664	1 928	1
3 670	815	68	2 536	180	1 248	8 078	2 694	2
130	42	3	46	5	23	329	50	3
292	43	1	136	8	44	682	140	4
107	8	1	25	5	11	174	34	5
621	267	10	467	38	131	1 339	502	6
304	122	6	318	6	60	806	326	7
23	13	-	10	4	7	49	10	8
1 722	236	30	1 308	93	549	3 711	1 372	9
63	8	12	43	6	50	167	63	10
408	76	5	183	15	373	821	197	11
4 322	895	1 528	2 880	282	1 327	9 742	4 622	12

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
				familien- orientiert ¹⁾			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	19 640	160	35	16 160	302	528
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	26 065	454	209	14 714	1 107	2 234
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 506	6	4	2 080	41	95
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 661	21	11	1 827	171	207
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	188	7	4	-	21	39
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 940	67	17	3 102	160	294
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 624	38	11	4 496	225	105
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts ²⁾	55	1	1	2	2	5
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	8 385	180	91	3 204	436	1 216
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	246	34	13	1	16	48
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	1 460	100	57	2	35	225
12	Insgesamt	45 705	614	244	30 874	1 409	2 762

1) Anzahl der Hilfen - 2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
520	91	1 301	427	92	59	1 496	1 807	1
2 952	745	60	2 345	172	1 282	7 281	2 491	2
126	60	1	67	3	27	325	69	3
217	45	-	130	2	41	651	133	4
80	7	-	23	3	8	147	25	5
469	231	14	434	49	120	1 176	481	6
278	110	7	315	3	47	743	325	7
10	15	-	10	4	6	32	10	8
1 411	206	23	1 119	89	501	3 374	1 167	9
53	5	4	43	8	34	130	58	10
308	66	11	204	11	498	703	223	11
3 472	836	1 361	2 772	264	1 341	8 777	4 298	12

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
				familien- orientiert ¹⁾			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	14 761	257	57	6 366	262	638
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	23 430	650	294	6 067	791	2 239
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 658	5	1	1 001	83	126
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 615	27	11	486	75	170
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	237	15	5	-	22	32
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 113	119	29	1 073	186	283
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	3 678	46	12	2 244	40	146
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts ²⁾	134	9	9	-	8	1
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	9 406	296	161	1 261	313	1 133
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	421	42	21	-	16	89
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	2 168	91	45	2	48	259
12	Insgesamt	38 191	907	351	12 433	1 053	2 877

1) Anzahl der Hilfen - 2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
852	119	5 584	443	98	142	1 935	6 179	1
4 780	1 359	136	4 624	211	2 573	9 473	4 891	2
208	75	6	89	5	60	494	98	3
417	74	1	272	11	82	758	275	4
108	6	2	35	3	14	168	47	5
854	473	12	815	42	256	1 838	875	6
365	219	10	494	7	107	805	506	7
40	18	-	35	4	19	67	35	8
2 197	367	80	2 492	107	1 160	4 139	2 621	9
78	8	16	88	7	77	207	112	10
513	119	9	304	25	798	997	322	11
5 632	1 478	5 720	5 067	309	2 715	11 408	11 070	12

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insge- samt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
				familien- orientiert ¹⁾			
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Eltern leben zusammen	19 158	301	121	13 964	582	796
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	18 174	356	151	10 850	444	1 304
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	8 296	115	56	5 063	235	589
4	Eltern sind verstorben	226	4	-	115	6	32
5	Unbekannt	1 364	4	-	1 014	56	154
6	Insgesamt	47 218	780	328	31 006	1 323	2 875
7	darunter mit Bezug von Transfer- leistungen	14 935	448	211	5 525	600	1 516
Beendete Hilfen/Beratungen							
8	Eltern leben zusammen	18 535	213	76	13 919	628	747
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	17 276	283	123	10 735	466	1 224
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	8 289	107	42	5 114	256	607
11	Eltern sind verstorben	246	5	2	106	5	36
12	Unbekannt	1 359	6	1	1 000	54	148
13	Insgesamt	45 705	614	244	30 874	1 409	2 762
14	darunter mit Bezug von Transfer- leistungen	13 549	341	149	5 303	625	1 407
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
15	Eltern leben zusammen	13 291	358	122	5 528	424	795
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	16 520	402	167	4 568	402	1 367
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	7 251	134	61	2 090	205	599
18	Eltern sind verstorben	366	5	-	53	4	32
19	Unbekannt	763	8	1	194	18	84
20	Insgesamt	38 191	907	351	12 433	1 053	2 877
21	darunter mit Bezug von Transfer- leistungen	18 591	557	240	2 455	541	1 619

1) Anzahl der Hilfen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.	
Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
Begonnene Hilfen/Beratungen									
1 462	282	305	642	72	752	3 239	1 041	1	
2 151	411	830	1 343	122	363	4 460	2 272	2	
695	194	322	819	74	190	1 770	1 160	3	
7	-	33	23	3	3	47	58	4	
7	8	38	53	11	19	226	91	5	
4 322	895	1 528	2 880	282	1 327	9 742	4 622	6	
2 880	581	1 187	1 742	139	317	5 770	3 035	7	
Beendete Hilfen/Beratungen									
1 083	247	256	613	61	768	2 811	925	8	
1 749	374	717	1 244	116	368	3 948	2 035	9	
631	207	298	820	69	180	1 753	1 150	10	
2	2	41	38	6	5	48	80	11	
7	6	49	57	12	20	217	108	12	
3 472	836	1 361	2 772	264	1 341	8 777	4 298	13	
2 326	501	977	1 647	135	287	5 024	2 711	14	
Hilfen/Beratungen am 31.12.									
1 963	509	1 073	976	73	1 592	3 818	2 188	15	
2 786	652	3 072	2 450	140	681	5 379	5 634	16	
860	304	1 135	1 456	79	389	2 033	2 618	17	
15	2	160	80	3	12	55	242	18	
8	11	280	105	14	41	123	388	19	
5 632	1 478	5 720	5 067	309	2 715	11 408	11 070	20	
3 916	921	4 491	3 326	158	607	7 224	7 975	21	

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe

1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Haupt- grund	Nennungen insge- samt ¹⁾			
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert ²⁾	Erziehungs- beratung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	868	1 279	39	17	365
2	Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie	2 578	4 725	226	86	1 201
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 616	3 961	72	42	1 681
4	Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	7 114	15 040	414	194	7 404
5	Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern	3 536	7 157	104	50	4 102
6	Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte	11 784	19 176	166	76	15 094
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	7 298	13 878	240	95	7 514
8	Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen	5 010	10 978	141	52	7 332
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	6 146	12 632	255	75	7 933
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel	271	271	1	-	-
11	Insgesamt	47 221	89 097	1 658	687	52 626

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund - 2) Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe								lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ²⁾	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	
24	94	144	13	344	234	13	9	1
161	418	1 313	246	536	539	29	56	2
32	135	717	54	554	666	16	34	3
308	1 050	2 999	497	721	1 390	98	159	4
107	516	1 018	157	383	605	50	115	5
283	767	1 374	212	224	805	91	160	6
986	1 489	1 170	438	145	1 186	132	578	7
152	649	713	247	137	640	55	912	8
441	1 143	733	387	53	743	125	819	9
-	-	-	-	145	119	-	6	10
2 494	6 261	10 181	2 251	3 242	6 927	609	2 848	11

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2008 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe

1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Haupt- grund	Nennungen insge- samt ¹⁾			
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert ²⁾	Erziehungs- beratung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	1 377	2 049	39	18	185
2	Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie	3 769	7 474	277	106	511
3	Gefährdung des Kindeswohls	3 676	5 925	74	35	579
4	Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	6 415	15 442	441	204	3 102
5	Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern	3 169	7 305	138	63	2 030
6	Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte	6 079	11 914	204	82	6 513
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	4 594	10 372	249	92	3 232
8	Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen	3 402	8 651	163	55	3 109
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	4 209	9 822	359	97	3 149
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel	1 504	1 504	1	-	-
11	Insgesamt	38 194	80 458	1 945	752	22 410

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund - 2) Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe								lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ²⁾	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35 a	
25	105	187	23	986	464	13	22	1
235	581	1 923	403	2 179	1 201	36	128	2
50	190	917	92	2 440	1 478	12	93	3
398	1 231	3 950	823	2 533	2 485	115	364	4
140	556	1 343	229	1 434	1 154	59	222	5
234	809	1 742	347	517	1 167	97	284	6
496	1 245	1 403	678	217	1 679	137	1 036	7
163	623	911	391	290	1 140	64	1 797	8
552	1 172	975	660	98	1 089	126	1 642	9
-	-	-	-	1 189	297	1	16	10
2 293	6 512	13 351	3 646	11 883	12 154	660	5 604	11

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige

1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2008 nach Kreisen und Hilfearten

lfd. Nr.	Kreise	Insge- samt ¹⁾	Familienorientierte Hilfen				
			zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27
				Hilfe zur Erziehung § 27 ¹⁾	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ¹⁾		
1	Braunschweig, Stadt	1 515	34	2	32	1 481	-
2	Salzgitter, Stadt	546	101	9	92	445	8
3	Wolfsburg, Stadt	533	39	-	39	494	1
4	Gifhorn	757	146	1	145	611	-
5	Göttingen	1 443	231	-	231	1 212	1
6	Goslar	1 073	131	20	111	942	4
7	Helmstedt	483	54	-	54	429	-
8	Northeim	288	24	2	22	264	1
9	Osterode am Harz	640	77	-	77	563	-
10	Peine	531	68	23	45	463	7
11	Wolfenbüttel	402	51	6	45	351	-
12	Statistische Region Braunschweig	8 211	956	63	893	7 255	22
13	Region Hannover	4 478	744	-	744	3 734	30
14	Diepholz	652	148	14	134	504	16
15	Hameln-Pyrmont	929	109	-	109	820	4
16	Hildesheim	1 432	315	6	309	1 117	18
17	Holzminden	320	66	1	65	254	-
18	Nienburg (Weser)	590	131	1	130	459	10
19	Schaumburg	781	93	6	87	688	26
20	Statistische Region Hannover	9 182	1 606	28	1 578	7 576	104
21	Celle	1 030	234	29	205	796	99
22	Cuxhaven	846	102	-	102	744	7
23	Harburg	1 093	154	-	154	939	-
24	Lüchow-Dannenberg	372	93	46	47	279	1
25	Lüneburg	456	138	-	138	318	2
26	Osterholz	554	82	20	62	472	16
27	Rotenburg (Wümme)	287	-	-	-	287	-
28	Soltau-Fallingb.ostel	714	122	1	121	592	6
29	Stade	484	80	2	78	404	9
30	Uelzen	477	92	1	91	385	1
31	Verden	603	130	-	130	473	-
32	Statistische Region Lüneburg	6 916	1 227	99	1 128	5 689	141
33	Delmenhorst, Stadt	601	83	2	81	518	4
34	Emden, Stadt	74	-	-	-	74	-
35	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	1 258	253	26	227	1 005	-
36	Osnabrück, Stadt	1 509	152	47	105	1 357	-
37	Wlhelmshaven, Stadt	405	31	-	31	374	15
38	Ammerland	464	107	-	107	357	-
39	Aurich	1 260	194	14	180	1 066	-
40	Cloppenburg	541	111	-	111	430	-
41	Emsland	2 253	269	30	239	1 984	150
42	Friesland	624	137	2	135	487	34
43	Grafschaft Bentheim	728	79	33	46	649	1
44	Leer	827	175	3	172	652	37
45	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	212	58	-	58	154	2
46	Osnabrück	1 608	237	-	237	1 371	39
47	Vechta	782	203	4	199	579	6
48	Wesermarsch	350	1	-	1	349	1
49	Wittmund	386	104	-	104	282	-
50	Statistische Region Weser-Ems	13 882	2 194	161	2 033	11 688	289
51	Niedersachsen	38 191	5 983	351	5 632	32 208	556

1) Anzahl der Hilfen

Hilfen, orientiert am jungen Menschen								lfd. Nr.
davon								
Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliederungs- hilfe für see- lisch behin- derte junge Menschen § 35 a	
787	117	229	26	105	154	33	30	1
197	27	10	21	74	82	2	24	2
205	32	70	-	71	64	5	46	3
149	-	36	28	161	65	55	117	4
328	34	184	85	218	149	8	205	5
372	39	99	14	204	57	-	153	6
104	16	77	9	92	41	7	83	7
95	3	11	6	34	27	-	87	8
143	46	68	42	93	132	8	31	9
80	13	6	18	85	84	11	159	10
224	29	26	5	15	20	9	23	11
2 684	356	816	254	1 152	875	138	958	12
1 717	94	253	173	445	814	6	202	13
305	12	16	30	52	54	8	11	14
396	11	20	35	182	155	2	15	15
292	14	97	107	181	235	3	170	16
46	1	30	23	89	58	-	7	17
132	3	31	34	138	94	1	16	18
69	16	136	66	117	161	74	23	19
2 957	151	583	468	1 204	1 571	94	444	20
101	118	89	32	220	102	-	35	21
274	16	47	32	235	114	3	16	22
271	17	115	54	162	121	1	198	23
4	1	98	30	92	41	-	12	24
-	3	103	23	60	112	-	15	25
189	-	89	28	71	71	-	8	26
287	-	-	-	-	-	-	-	27
155	11	109	11	164	117	1	18	28
4	18	27	20	148	113	4	61	29
156	37	71	5	54	59	2	-	30
205	1	24	34	134	57	5	13	31
1 646	222	772	269	1 340	907	16	376	32
192	8	14	32	75	162	3	28	33
55	-	-	-	5	14	-	-	34
395	92	124	16	173	189	-	16	35
932	-	73	24	99	133	1	95	36
216	-	9	6	72	53	-	3	37
146	21	35	17	76	62	-	-	38
663	4	4	16	227	112	-	40	39
129	-	26	46	14	125	1	89	40
843	33	64	114	377	199	6	198	41
127	27	59	10	113	52	-	65	42
330	73	57	13	91	73	3	8	43
110	32	7	62	240	122	31	11	44
109	1	6	7	7	16	1	5	45
448	3	93	59	241	258	-	230	46
75	21	112	36	111	97	3	118	47
325	-	10	2	6	5	-	-	48
51	9	13	27	97	42	12	31	49
5 146	324	706	487	2 024	1 714	61	937	50
12 433	1 053	2 877	1 478	5 720	5 067	309	2 715	51

2.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2008 nach Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und ausgewählten Merkmalen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nichtdeutsch
Männlich	192	6	104	82	172	1	19
unter 1	1	-	1	-	1	-	-
1 - 3	59	-	2	57	57	-	2
3 - 6	22	1	9	12	22	-	-
6 - 9	33	-	24	9	31	-	2
9 - 12	36	-	33	3	31	-	5
12 - 15	20	1	18	1	12	1	7
15 - 18	21	4	17	-	18	-	3
Weiblich	177	12	99	66	159	4	14
unter 1	2	1	1	-	2	-	-
1 - 3	42	-	4	38	42	-	-
3 - 6	29	2	9	18	26	2	1
6 - 9	32	1	26	5	32	-	-
9 - 12	22	3	17	2	17	1	4
12 - 15	30	4	24	2	27	-	3
15 - 18	20	1	18	1	13	1	6
Insgesamt	369	18	203	148	331	5	33
unter 1	3	1	2	-	3	-	-
1 - 3	101	-	6	95	99	-	2
3 - 6	51	3	18	30	48	2	1
6 - 9	65	1	50	14	63	-	2
9 - 12	58	3	50	5	48	1	9
12 - 15	50	5	42	3	39	1	10
15 - 18	41	5	35	1	31	1	9
Deutsche							
Zusammen	301	7	174	120	292	2	7
unter 1	3	1	2	-	3	-	-
1 - 3	89	-	6	83	88	-	1
3 - 6	36	1	17	18	36	-	-
6 - 9	59	1	48	10	57	-	2
9 - 12	47	1	41	5	46	-	1
12 - 15	40	3	34	3	36	1	3
15 - 18	27	-	26	1	26	1	-
männlich	159	2	89	68	152	1	6
weiblich	142	5	85	52	140	1	1
Nichtdeutsche							
Zusammen	68	11	29	28	39	3	26
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	12	-	-	12	11	-	1
3 - 6	15	2	1	12	12	2	1
6 - 9	6	-	2	4	6	-	-
9 - 12	11	2	9	-	2	1	8
12 - 15	10	2	8	-	3	-	7
15 - 18	14	5	9	-	5	-	9
männlich	33	4	15	14	20	-	13
weiblich	35	7	14	14	19	3	13

2.2 Das Adoptionswesen 2008 nach regionaler Gliederung

Gebiet	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Adoptionsvermittlung			
	insgesamt	je 10 000 Kinder und Jugendliche	in Adoptions- pflege unterge- brachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen am Jahresende	vorgemerkte Adoptionsbewerbun- gen auf je eines/ einen zur Adoption vorgemerkten Kin- des/Jugendlichen
Braunschweig, Stadt	13	4	5	-	24	-
Salzgitter, Stadt	1	1	6	6	10	2
Wolfsburg, Stadt	9	5	2	-	28	-
Gifhorn	9	3	-	-	10	-
Göttingen	14	3	20	2	51	26
Goslar	6	3	12	12	21	2
Helmstedt	5	3	2	-	15	-
Northeim	2	1	-	-	15	-
Osterode am Harz	5	4	10	-	5	-
Peine	9	4	8	1	8	8
Wolfenbüttel	-	-	-	-	20	-
Statistische Region Braunschweig	73	3	65	21	207	10
Region Hannover	43	2	48	1	37	37
Diepholz	10	2	3	1	16	16
Hameln-Pyrmont	10	4	7	5	2	-
Hildesheim	16	3	8	-	15	-
Holzminde	-	-	2	-	6	-
Nienburg (Weser)	1	-	2	2	12	6
Schaumburg	7	2	3	-	17	-
Statistische Region Hannover	87	2	73	9	105	12
Celle	7	2	-	1	18	18
Cuxhaven	3	1	-	-	54	-
Harburg	17	4	2	-	14	-
Lüchow-Dannenberg	-	-	1	1	8	8
Lüneburg	3	1	3	-	23	-
Osterholz	13	6	10	14	22	2
Rotenburg (Wümme)	1	-	-	2	8	4
Soltau-Fallingb.ostel	10	4	2	4	21	5
Stade	10	3	16	2	22	11
Uelzen	2	1	-	4	4	1
Verden	14	5	5	-	30	-
Statistische Region Lüneburg	80	2	39	28	224	8
Delmenhorst, Stadt	3	2	1	2	8	4
Emden, Stadt	4	4	-	-	8	-
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	4	2	1	-	5	-
Osnabrück, Stadt	8	3	4	9	85	9
Wilhelmshaven, Stadt	5	4	1	2	2	1
Ammerland	5	2	4	-	5	-
Aurich	8	2	16	-	21	-
Cloppenburg	6	2	1	-	15	-
Emsland	27	4	6	5	99	20
Friesland	2	1	-	1	10	10
Grafschaft Bentheim	8	3	9	2	24	12
Leer	15	4	4	-	21	-
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	4	2	4	-	10	-
Osnabrück	18	2	11	-	51	-
Vechta	5	2	2	5	33	7
Wesermarsch	2	1	-	-	-	-
Wittmund	5	4	8	8	9	1
Statistische Region Weser-Ems	129	3	72	34	406	12
Niedersachsen	369	3	249	92	942	10

2.3 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften, in Pflege und Tagespflegepersonen 2008 nach regionaler Gliederung

Gebiet	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tagespflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegerlaubnis erteilt wurde			
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspflegschaft		Insgesamt	Insge- samt	davon		
			Insgesamt	dar. in Unterhalts- pflegschaft			in Voll- pflege	in Wochen- pflege	
Braunschweig, Stadt	14	75	105	6	2 286	-	-	-	122
Salzgitter, Stadt	6	42	22	-	1 616	110	110	-	89
Wolfsburg, Stadt	2	4	6	-	1 171	75	75	-	111
Gifhorn	6	90	63	1	2 157	1	1	-	103
Göttingen	14	130	130	-	2 329	-	-	-	116
Goslar	10	42	63	-	1 045	-	-	-	82
Helmstedt	21	30	39	-	1 121	7	7	-	46
Northeim	16	61	82	-	2 244	133	131	2	-
Osterode am Harz	7	67	43	-	1 090	94	94	-	53
Peine	14	35	4	4	886	1	1	-	24
Wolfenbüttel	-	41	60	-	1 018	135	135	-	111
Stat. Reg. Braunschweig	110	617	617	11	16 963	556	554	2	857
Region Hannover	219	324	436	41	9 773	71	71	-	879
Diepholz	13	120	76	-	1 683	6	6	-	250
Hameln-Pyrmont	12	62	73	-	1 720	158	158	-	120
Hildesheim	12	122	104	3	2 689	-	-	-	58
Holzminde	9	38	21	-	755	-	-	-	33
Nienburg (Weser)	12	63	86	3	1 759	1	1	-	91
Schaumburg	7	72	66	-	1 341	-	-	-	78
Stat. Reg. Hannover	284	801	862	47	19 720	236	236	-	1 509
Celle	37	93	107	1	1 169	175	175	-	72
Cuxhaven	17	55	143	2	1 781	239	239	-	129
Harburg	4	46	39	-	1 055	-	-	-	145
Lüchow-Dannenberg	6	11	52	1	608	98	98	-	33
Lüneburg	31	96	86	10	1 789	-	-	-	98
Osterholz	6	43	90	2	1 010	140	140	-	11
Rotenburg (Wümme)	12	68	116	3	1 253	-	-	-	142
Soltau-Fallingb.ostel	11	83	27	-	1 393	2	2	-	-
Stade	9	86	53	-	1 345	3	3	-	207
Uelzen	8	20	28	-	1 292	-	-	-	-
Verden	7	44	57	-	803	23	23	-	179
Stat. Reg. Lüneburg	148	645	798	19	13 498	680	680	-	1 016
Delmenhorst, Stadt	5	47	19	-	1 583	72	72	-	58
Emden, Stadt	11	31	9	-	810	-	-	-	-
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	15	47	106	-	2 410	2	2	-	67
Osnabrück, Stadt	8	111	67	-	1 715	2	2	-	121
Wilhelmshaven, Stadt	13	58	37	-	1 331	-	-	-	-
Ammerland	4	39	31	3	770	3	3	-	108
Aurich	26	104	84	-	2 603	-	-	-	-
Cloppenburg	10	30	60	-	960	108	107	1	85
Emsland	22	237	158	-	1 783	-	-	-	18
Friesland	7	56	53	3	800	-	-	-	-
Grafschaft Bentheim	15	45	36	-	1 178	-	-	-	117
Leer	26	87	96	3	1 492	-	-	-	141
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	6	30	24	1	1 319	2	2	-	-
Osnabrück	22	208	100	-	1 961	-	-	-	-
Vechta	8	40	52	-	954	-	-	-	136
Wesermarsch	4	42	104	-	719	-	-	-	-
Wittmund	6	51	-	-	465	-	-	-	61
Stat. Reg. Weser-Ems	208	1 263	1 036	10	22 853	189	188	1	912
Niedersachsen	750	3 326	3 313	87	73 034	1 661	1 658	3	4 294

2.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2008 nach regionaler Gliederung

Gebiet	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				Sorgeerklärungen	
	Aufrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		insgesamt	darunter ersetzt
			insgesamt	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts		
Braunschweig, Stadt	22	41	41	5	619	-
Salzgitter, Stadt	20	20	6	3	104	-
Wolfsburg, Stadt	200	200	59	-	144	-
Gifhorn	23	19	17	9	178	-
Göttingen	31	33	21	8	456	-
Goslar	14	26	1	-	77	-
Helmstedt	23	-	-	-	153	-
Northeim	-	-	-	-	212	-
Osterode am Harz	11	8	6	4	105	-
Peine	14	10	4	4	112	-
Wolfenbüttel	19	32	14	3	154	-
Statistische Region Braunschweig	377	389	169	36	2 314	-
Region Hannover	211	187	142	27	2 696	-
Diepholz	6	6	5	4	93	-
Hameln-Pyrmont	26	20	11	4	172	-
Hildesheim	17	51	31	7	470	-
Holz Minden	-	7	3	3	129	-
Nienburg (Weser)	26	27	24	2	185	-
Schaumburg	19	18	8	2	235	-
Statistische Region Hannover	305	316	224	49	3 980	-
Celle	38	24	17	3	181	-
Cuxhaven	-	56	56	14	74	-
Harburg	26	26	20	3	426	-
Lüchow-Dannenberg	10	7	4	1	91	-
Lüneburg	7	16	13	2	420	-
Osterholz	20	19	19	4	158	-
Rotenburg (Wümme)	62	44	25	9	162	-
Soltau-Fallingb.ostel	3	5	4	1	144	-
Stade	5	15	14	4	295	-
Uelzen	15	15	8	1	16	-
Verden	7	12	6	3	81	-
Statistische Region Lüneburg	193	239	186	45	2 048	-
Delmenhorst, Stadt	16	11	5	1	54	-
Emden, Stadt	-	-	-	-	141	-
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	41	50	41	4	464	-
Osnabrück, Stadt	64	52	48	19	134	-
Wilhelmshaven, Stadt	19	25	20	10	200	-
Ammerland	1	1	1	1	198	-
Aurich	-	-	-	-	316	-
Cloppenburg	13	12	9	8	92	-
Emsland	71	55	47	9	175	-
Friesland	-	15	13	10	36	-
Grafschaft Bentheim	-	4	3	2	93	-
Leer	35	35	35	8	233	-
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	15	8	4	-	128	-
Osnabrück	60	50	46	-	274	-
Vechta	4	10	8	5	54	-
Wesermarsch	-	-	-	-	27	-
Wittmund	2	2	-	-	55	-
Statistische Region Weser-Ems	341	330	280	77	2 674	-
Niedersachsen	1 216	1 274	859	207	11 016	-

2.5 Vorläufige Schutzmaßnahmen

Kinder und Jugendliche 2008 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Trägergruppe	Insgesamt	Inobhutnahme			Heraus- nahme	Davon (Sp. 1) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung				
Männlich	1 375	1 372	267	1 105	3	328	985	62
unter 3	158	156	-	156	2	81	60	17
3 - 6	105	104	-	104	1	54	42	9
6 - 9	117	117	4	113	-	45	65	7
9 - 12	135	135	15	120	-	46	82	7
12 - 14	172	172	29	143	-	27	143	2
14 - 16	362	362	112	250	-	39	310	13
16 - 18	326	326	107	219	-	36	283	7
deutsch	1 213	1 210	233	97	3	300	855	58
nichtdeutsch	162	162	34	128	-	28	130	4
Weiblich	1 558	1 552	491	1 061	6	387	1 113	58
unter 3	114	111	-	111	3	73	30	11
3 - 6	99	99	-	99	-	56	37	6
6 - 9	92	91	2	89	1	41	47	4
9 - 12	94	94	17	77	-	28	61	5
12 - 14	245	243	65	178	2	48	191	6
14 - 16	493	493	190	303	-	73	407	13
16 - 18	421	421	217	204	-	68	340	13
deutsch	1 375	1 369	404	965	6	342	982	51
nichtdeutsch	183	183	87	96	-	45	131	7
Insgesamt	2 933	2 924	758	2 166	9	715	2 098	120
unter 3	272	267	-	267	5	154	90	28
3 - 6	204	203	-	203	1	110	79	15
6 - 9	209	208	6	202	1	86	112	11
9 - 12	229	229	32	197	-	74	143	12
12 - 14	417	415	94	321	2	75	334	8
14 - 16	855	855	302	553	-	112	717	26
16 - 18	747	747	324	423	-	104	623	20
deutsch	2 588	2 579	637	1 942	9	642	1 837	109
nichtdeutsch	345	345	121	224	-	73	261	11
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	790	790	233	557	-	233	514	43
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	555	555	180	375	-	132	408	15
bei alleinerziehendem Elternteil	981	981	199	782	-	264	675	42
bei Großeltern/Verwandten	70	69	22	47	1	18	49	3
in einer Pflegefamilie	96	91	21	70	5	22	67	7
bei einer sonstigen Person	40	40	10	30	-	7	32	1
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	271	268	52	216	3	26	239	6
in einer Wohngemeinschaft	5	5	1	4	-	1	4	-
in eigener Wohnung	9	9	4	5	-	-	9	-
ohne feste Unterkunft	60	60	22	38	-	4	55	1
an unbekanntem Ort	56	56	14	42	-	8	46	2
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 409	2 403	645	1 758	6	647	1 661	101
Träger der freien Jugendhilfe	524	521	113	408	3	68	437	19

2.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2008 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung
Kinder und Jugendliche 2008 nach Alter und Geschlecht, Art der Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung

Gebiet	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Inobhutnahme					Heraus- nahme
		unter 14	14 - 18	zusammen	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung	
Braunschweig, Stadt	241	103	138	241	128	113	40	201	-
Salzgitter, Stadt	29	14	15	29	12	17	12	17	-
Wolfsburg, Stadt	71	38	33	70	37	33	22	48	1
Gifhorn	77	30	47	77	29	48	31	46	-
Göttingen	55	26	29	55	25	30	13	42	-
Goslar	33	6	27	33	10	23	16	17	-
Helmstedt	54	22	32	54	17	37	30	24	-
Northeim	17	4	13	17	7	10	7	10	-
Osterode am Harz	20	9	11	20	10	10	1	19	-
Peine	39	20	19	39	22	17	9	30	-
Wolfenbüttel	59	31	28	59	33	26	14	45	-
Stat. Reg. Braunschweig	695	303	392	694	330	364	195	499	1
Region Hannover	388	177	211	388	189	199	97	291	-
Diepholz	56	14	42	56	32	24	7	49	-
Hameln-Pyrmont	74	36	38	74	30	44	30	44	-
Hildesheim	128	54	74	128	57	71	24	104	-
Holzminde	5	4	1	5	2	3	-	5	-
Nienburg (Weser)	54	20	34	54	19	35	21	33	-
Schaumburg	3	-	3	3	1	2	2	1	-
Stat. Reg. Hannover	708	305	403	708	330	378	181	527	-
Celle	109	70	39	109	48	61	28	81	-
Cuxhaven	120	67	53	120	52	68	13	107	-
Harburg	95	25	70	95	61	34	20	75	-
Lüchow-Dannenberg	12	8	4	10	6	4	3	7	2
Lüneburg	94	51	43	94	40	54	23	71	-
Osterholz	61	26	35	61	25	36	20	41	-
Rotenburg (Wümme)	29	19	10	29	14	15	8	21	-
Soltau-Fallingb.ostel	36	14	22	36	18	18	9	27	-
Stade	135	70	65	135	63	72	32	103	-
Uelzen	20	9	11	20	10	10	4	16	-
Verden	66	11	55	66	31	35	11	55	-
Stat. Reg. Lüneburg	777	370	407	775	368	407	171	604	2
Delmenhorst, Stadt	23	10	13	23	7	16	5	18	-
Emden, Stadt	25	11	14	25	10	15	5	20	-
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	114	53	61	114	61	53	33	81	-
Osnabrück, Stadt	97	46	51	97	39	58	25	72	-
Wilhelmshaven, Stadt	16	13	3	15	6	9	5	10	1
Ammerland	12	8	4	12	3	9	2	10	2
Aurich	51	30	21	49	22	27	12	37	-
Cloppenburg	30	17	13	30	15	15	11	19	-
Emsland	55	20	35	55	19	36	17	38	-
Friesland	11	10	1	11	5	6	-	11	-
Grafschaft Bentheim	33	5	28	33	19	14	11	22	-
Leer	25	8	17	25	17	8	1	24	-
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	45	17	28	45	20	25	22	23	-
Osnabrück	105	50	55	102	45	57	28	74	3
Vechta	48	21	27	48	24	24	10	38	-
Wesermarsch	56	32	24	56	31	25	21	35	-
Wittmund	7	2	5	7	1	6	3	4	-
Stat. Reg. Weser-Ems	753	353	400	747	344	403	211	536	6
Niedersachsen	2933	1331	1602	2924	1372	1552	758	2166	9

3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2008 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen

Lfd. Nr.	Art der Einrichtung	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für Einrichtungen öffentlicher Träger				
			zusammen	laufende Ausgaben			investive Ausgaben
				zusammen	Personal- ausgaben	sonstige laufende Ausgaben	
		1 000 Euro					
Insgesamt							
1	Einrichtungen der Jugendarbeit	90 093	75 329	68 390	46 399	21 991	6 939
2	Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Jugendwohnheime, Schülerheime, Wohnheime für Auszubildende)	12 944	8 548	8 460	6 205	2 255	88
3	Einrichtungen der Familienförderung	1 331	814	804	614	191	9
4	Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	1 162	876	876	774	102	-
5	Tageseinrichtungen für Kinder	1 031 399	470 545	435 786	375 026	60 760	34 759
6	Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstellen	28 516	14 926	14 917	14 103	814	9
7	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	17 240	16 818	15 647	11 845	3 802	1 171
8	Einrichtungen der Mitarbeiterfort- bildung	-	-	-	-	-	-
9	Sonstige Einrichtungen	1 704	677	618	440	178	59
10	Zusammen	1 184 389	588 534	545 500	455 406	90 094	43 034
11	Personalausgaben der Jugendhilfe- verwaltung	28 704	28 704	28 704	28 704	-	-
12	Insgesamt	1 213 093	617 238	574 203	484 110	90 094	43 034
Jugendämter							
1	Einrichtungen der Jugendarbeit	37 629	28 676	26 388	19 328	7 060	2 288
2	Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Jugendwohnheime, Schülerheime, Wohnheime für Auszubildende)	7 829	6 161	6 094	4 269	1 825	67
3	Einrichtungen der Familienförderung	735	245	241	130	111	4
4	Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	1 162	876	876	774	102	-
5	Tageseinrichtungen für Kinder	320 873	119 556	116 501	98 730	17 771	3 055
6	Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstellen	27 425	14 747	14 738	13 984	754	9
7	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	16 242	15 821	15 639	11 845	3 793	182
8	Einrichtungen der Mitarbeiterfort- bildung	-	-	-	-	-	-
9	Sonstige Einrichtungen	1 104	506	493	374	119	12
10	Zusammen	413 001	186 588	180 970	149 434	31 536	5 617
11	Personalausgaben der Jugendhilfe- verwaltung	20 465	20 465	20 465	20 465	-	-
12	Insgesamt	433 466	207 053	201 436	169 900	31 536	5 617

Ausgaben für Einrichtungen freier Träger			Einnahmen insgesamt	Einnahmen von Einrichtungen öffentlicher Träger			Rückflüsse aus freien Trägern gewährten Zuschüssen	Reine Ausgaben insgesamt	Lfd. Nr.
zusammen	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse		zusammen	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen			
1 000 Euro									

Insgesamt

14 763	12 768	1 995	5 906	5 621	3 320	2 301	285	84 186	1
4 395	4 384	12	2 146	2 063	69	1 995	83	10 797	2
517	514	3	216	216	3	213	-	1 114	3
287	287	-	21	-	-	-	21	1 142	4
560 854	549 297	11 557	97 802	93 405	80 163	13 243	4 396	933 597	5
13 590	13 590	-	204	204	-	203	-	28 313	6
422	422	-	15 970	15 923	15 591	332	47	1 270	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
1 027	1 022	5	23	23	16	7	-	1 681	9
595 855	582 283	13 572	122 288	117 456	99 162	18 294	4 832	1 062 101	10
-	-	-	-	-	-	-	-	28 704	11
595 855	582 283	13 572	122 288	117 456	99 162	18 294	4 832	1 090 805	12

Jugendämter

8 953	7 682	1 270	3 110	2 973	1 953	1 021	137	34 519	1
1 668	1 658	10	1 181	1 177	69	1 108	4	6 649	2
490	490	-	6	6	-	6	-	729	3
287	287	-	21	-	-	-	21	1 142	4
201 317	195 209	6 108	24 335	23 540	19 764	3 776	795	296 538	5
12 678	12 678	-	186	186	-	186	-	27 239	6
421	421	-	15 926	15 879	15 591	288	47	316	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
599	599	-	16	16	15	1	-	1 088	9
226 413	219 024	7 389	44 781	43 777	37 391	6 386	1 004	368 220	10
-	-	-	-	-	-	-	-	20 465	11
226 413	219 024	7 389	44 781	43 777	37 391	6 386	1 004	388 686	12

3.2 Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben der Jugendhilfe - Leistungen für Berechtigte und Förderung der freien Träger 2008 nach Hilfearten

Art der Hilfe	Leistungen für Berechtigte		Förderung der freien Träger			
	öffentliche Träger	darunter Jugend- ämter	öffentliche Träger	davon		
				Jugend- ämter	Landes- jugendamt	kreisangeh. Gemein- den/Gv ¹⁾
1 000 Euro						
Jugendarbeit	7 501	5 628	20 098	8 231	8 091	3 776
außerschulische Jugendbildung	931	700	9 208	724	7 961	523
Kinder- und Jugendberufshilfe	4 335	3 291	5 254	4 002	-	1 252
internationale Jugendarbeit	640	553	304	131	60	113
Mitarbeiterfortbildung	-	-	392	332	-	60
sonstige Jugendarbeit	1 596	1 084	4 941	3 042	70	1 828
Jugendsozialarbeit	2 945	2 933	8 117	7 148	869	100
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	-	-	1 134	811	251	72
Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	2 438	2 427	400	389	-	10
Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge	-	-	311	311	-	-
Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Väter mit ihrem(n) Kind(ern)	10 449	10 449	13	13	-	-
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	902	902	17	17	-	-
Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht	211	211	-	-	-	-
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	51 777	46 429	5 570	1 910	-	3 660
in Tageseinrichtungen	33 072	29 189	3 831	683	-	3 148
in Tagespflege	18 633	17 167	1 601	1 095	-	507
Unterstützung selbstorganisierter Förderung	72	72	137	132	-	5
Hilfe zur Erziehung	405 167	405 167	87 203	87 203	-	-
andere Hilfen zur Erziehung	14 097	14 097	781	781	-	-
institutionelle Beratung	-	-	453	453	-	-
soziale Gruppenarbeit	7 603	7 603	682	682	-	-
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	-	-	23 673	23 673	-	-
sozialpädagogische Familienhilfe	-	-	58 799	58 799	-	-
Erziehung in einer Tagesgruppe	42 464	42 464	-	-	-	-
Vollzeitpflege	78 092	78 092	6	6	-	-
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	256 082	256 082	2 808	2 808	-	-
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	6 830	6 830	-	-	-	-
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche	54 123	54 123	-	-	-	-
Hilfe für junge Volljährige	54 536	54 536	-	-	-	-
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	10 071	10 071	-	-	-	-
Mitwirkung in Verfahren vor dem Vormundschafts- und den Familiengerichten	-	-	19	19	-	-
Adoptionsvermittlung	-	-	29	29	-	-
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	-	-	1 417	1 417	-	-
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	-	-	44	44	-	-
Mitarbeiterfortbildung	39	39	-	-	-	-
Sonstige Aufgaben des überörtlichen Trägers	-	-	-	-	-	-
Ausgaben für sonstige Maßnahmen soweit nicht zuordenbar	973	972	297	94	180	23
Ausgaben insgesamt	601 132	593 887	124 669	107 637	9 391	7 641

1) Ohne eigenes Jugendamt

3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2008 nach regionaler Gliederung

Lfd. Nr.	Gebiet	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen			Ausgaben für Einrichtungen		
			zusammen	Träger		zusammen	Träger	
				öffentlicher	freier ¹⁾		öffentlicher	freier ¹⁾
1	Braunschweig, Stadt	63 930	23 730	21 295	2 435	39 996	20 308	19 688
2	Salzgitter, Stadt	13 071	9 929	9 016	913	2 428	2 080	349
3	Wolfsburg, Stadt	40 606	12 560	10 395	2 165	27 419	8 891	18 528
4	Gifhorn	34 760	15 595	13 731	1 865	18 863	9 194	9 669
5	Göttingen	68 751	31 956	28 519	3 438	35 945	13 870	22 075
6	Goslar	33 540	13 862	12 020	1 842	18 859	14 179	4 679
7	Helmstedt	23 671	12 012	11 904	108	11 205	8 519	2 686
8	Northeim	30 824	15 627	14 597	1 030	14 335	8 117	6 218
9	Osterode am Harz	20 818	12 890	11 765	1 125	7 776	4 924	2 852
10	Peine	31 990	12 269	11 291	978	19 339	14 132	5 208
11	Wolfenbüttel	37 532	12 476	11 172	1 305	24 054	20 544	3 510
12	Stat. Reg. Braunschweig	399 491	172 908	155 705	17 203	220 220	124 758	95 463
13	Region Hannover	482 859	148 823	113 721	35 102	326 403	110 425	215 978
14	Diepholz	52 795	22 053	18 072	3 982	30 436	23 058	7 378
15	Hameln-Pyrmont	36 522	17 203	15 565	1 638	18 581	9 097	9 484
16	Hildesheim	72 944	32 607	28 750	3 857	39 896	18 884	21 013
17	Holzminde	17 318	9 298	8 538	761	7 954	5 210	2 745
18	Nienburg (Weser)	31 595	15 627	13 493	2 134	15 861	11 596	4 265
19	Schaumburg	41 595	17 568	15 919	1 650	23 704	19 667	4 037
20	Stat. Reg. Hannover	735 628	263 179	214 055	49 124	462 835	197 937	264 899
15	Celle	52 534	28 629	26 253	2 376	23 785	15 311	8 474
16	Cuxhaven	50 854	23 384	20 274	3 110	27 114	14 727	12 388
17	Harburg	59 106	24 215	19 814	4 401	34 676	19 532	15 144
18	Lüchow-Dannenberg	13 659	7 599	6 472	1 127	5 939	1 404	4 535
19	Lüneburg	51 979	22 792	19 417	3 376	28 219	21 815	6 405
20	Osterholz	24 305	8 832	7 807	1 025	14 819	9 078	5 741
21	Rotenburg (Wümme)	33 656	13 558	12 161	1 397	19 799	17 107	2 692
22	Soltau-Fallingb.ostel	31 532	12 392	11 138	1 254	18 608	11 271	7 336
23	Stade	46 729	21 561	18 589	2 972	24 347	16 224	8 122
24	Uelzen	19 671	10 962	8 069	2 893	8 329	2 401	5 929
25	Verden	32 002	11 322	10 451	871	20 267	16 938	3 329
26	Stat. Reg. Lüneburg	416 027	185 246	160 444	24 802	225 902	145 807	80 095
27	Delmenhorst, Stadt	23 784	13 783	12 590	1 193	8 905	3 176	5 729
28	Emden, Stadt	13 204	6 658	6 098	560	5 972	2 774	3 197
29	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	52 829	26 583	22 786	3 797	25 746	10 197	15 548
30	Osnabrück, Stadt	55 708	27 529	23 895	3 634	27 924	10 382	17 542
31	Wilhelmshaven, Stadt	18 703	12 214	11 324	890	6 292	952	5 341
32	Ammerland	22 826	9 731	7 584	2 147	13 037	6 092	6 944
33	Aurich	37 809	19 731	17 811	1 920	17 858	12 993	4 865
34	Cloppenburg	29 118	15 565	15 100	466	13 265	4 052	9 212
35	Emsland	59 570	28 330	24 956	3 374	30 346	7 534	22 812
36	Friesland	20 532	7 706	6 598	1 109	12 560	8 113	4 447
37	Grafschaft Bentheim	26 722	10 817	10 460	358	15 332	5 972	9 360
38	Leer	32 928	14 782	13 687	1 096	17 341	10 477	6 864
39	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	30 660	11 820	10 085	1 735	18 672	12 637	6 035
40	Osnabrück	78 396	45 326	38 646	6 680	32 423	11 722	20 700
41	Vechta	26 514	13 816	10 582	3 234	12 442	1 233	11 209
42	Wesermarsch	22 127	9 742	8 872	870	11 650	7 715	3 935
43	Wittmund	10 205	4 219	3 743	476	5 667	4 010	1 657
44	Stat. Reg. Weser-Ems	561 635	278 355	244 815	33 540	275 431	120 033	155 399
45	Niedersachsen	2 112 782	899 689	775 020	124 669	1 184 389	588 534	595 855

1) Nur Zuschüsse öffentlicher Träger

Personal- ausgaben der Jugendhilfe- verwaltung	Einnahmen insgesamt	Darunter von Einrichtungen	Reine Ausgaben				Lfd. Nr.
			insgesamt	je Einwohner	für Kinder- tageseinrich- tungen öffent- licher Träger	für die Förderung von Kindertages- einrichtungen freier Träger	
1 000 Euro							
203	6 644	4 412	57 286	233	12 899	17 082	1
713	712	44	12 359	118	- 43	349	2
627	1 748	1 096	38 858	323	3 431	15 658	3
301	3 511	2 802	31 249	179	5 922	8 094	4
850	3 536	2 562	65 216	251	8 255	20 597	5
819	3 100	2 551	30 439	207	8 968	4 339	6
453	2 527	1 769	21 144	222	5 628	2 550	7
862	3 798	2 268	27 025	189	4 390	6 066	8
152	1 892	1 047	18 926	237	2 910	2 736	9
382	3 082	2 590	28 908	217	9 712	4 945	10
1 001	5 016	4 425	32 515	262	13 648	3 231	11
6 363	35 565	25 565	363 926	224	75 719	85 647	12
7 634	37 197	30 431	445 662	395	67 409	205 972	13
305	4 946	3 980	47 848	222	16 183	7 260	14
737	4 013	3 212	32 508	207	4 331	8 948	15
441	4 431	2 727	68 513	238	13 034	20 257	16
65	1 623	815	15 695	207	3 551	2 534	17
108	2 731	2 021	28 865	232	8 070	4 184	18
323	4 121	3 246	37 474	229	14 512	3 736	19
9 613	59 063	46 431	676 565	314	127 090	252 891	20
120	3 741	2 978	48 792	270	10 768	8 146	15
356	3 601	2 579	47 253	233	9 819	11 875	16
215	4 377	3 149	54 729	224	12 713	14 852	17
120	563	194	13 095	261	602	4 407	18
968	5 452	4 942	46 527	264	14 817	5 772	19
654	2 222	1 773	22 084	196	6 281	5 451	20
299	3 913	3 102	29 743	180	12 936	2 127	21
533	2 468	1 951	29 065	206	7 540	6 993	22
822	5 438	4 046	41 291	210	10 716	7 250	23
379	1 238	844	18 433	193	804	5 743	24
413	3 646	3 056	28 356	212	12 672	2 477	25
4 879	36 659	28 615	379 369	2 223	99 668	75 091	26
1 096	1 168	423	22 616	302	888	5 363	27
574	728	386	12 476	241	1 544	3 144	28
500	5 050	3 608	47 778	299	4 235	14 591	29
254	1 878	1 718	53 829	331	5 127	15 881	30
196	455	13	18 248	223	62	5 338	31
59	1 146	675	21 680	185	3 951	6 845	32
220	2 774	1 604	35 035	185	9 833	4 285	33
288	1 387	683	27 731	176	3 059	8 564	34
894	3 772	2 220	55 799	178	3 572	20 971	35
266	1 612	1 261	18 920	188	5 295	4 103	36
572	2 295	1 766	24 427	180	1 644	8 860	37
804	2 844	1 928	30 084	182	7 492	5 749	38
168	2 917	2 219	27 742	220	9 328	5 476	39
646	4 153	1 055	74 243	207	8 825	18 933	40
257	918	146	25 596	189	677	10 318	41
735	1 952	1 450	20 175	219	6 311	2 947	42
320	765	524	9 440	164	2 822	1 462	43
7 849	35 815	21 677	525 821	212	74 663	142 828	44
28 704	167 102	122 288	1 945 680	244	377 140	556 457	45